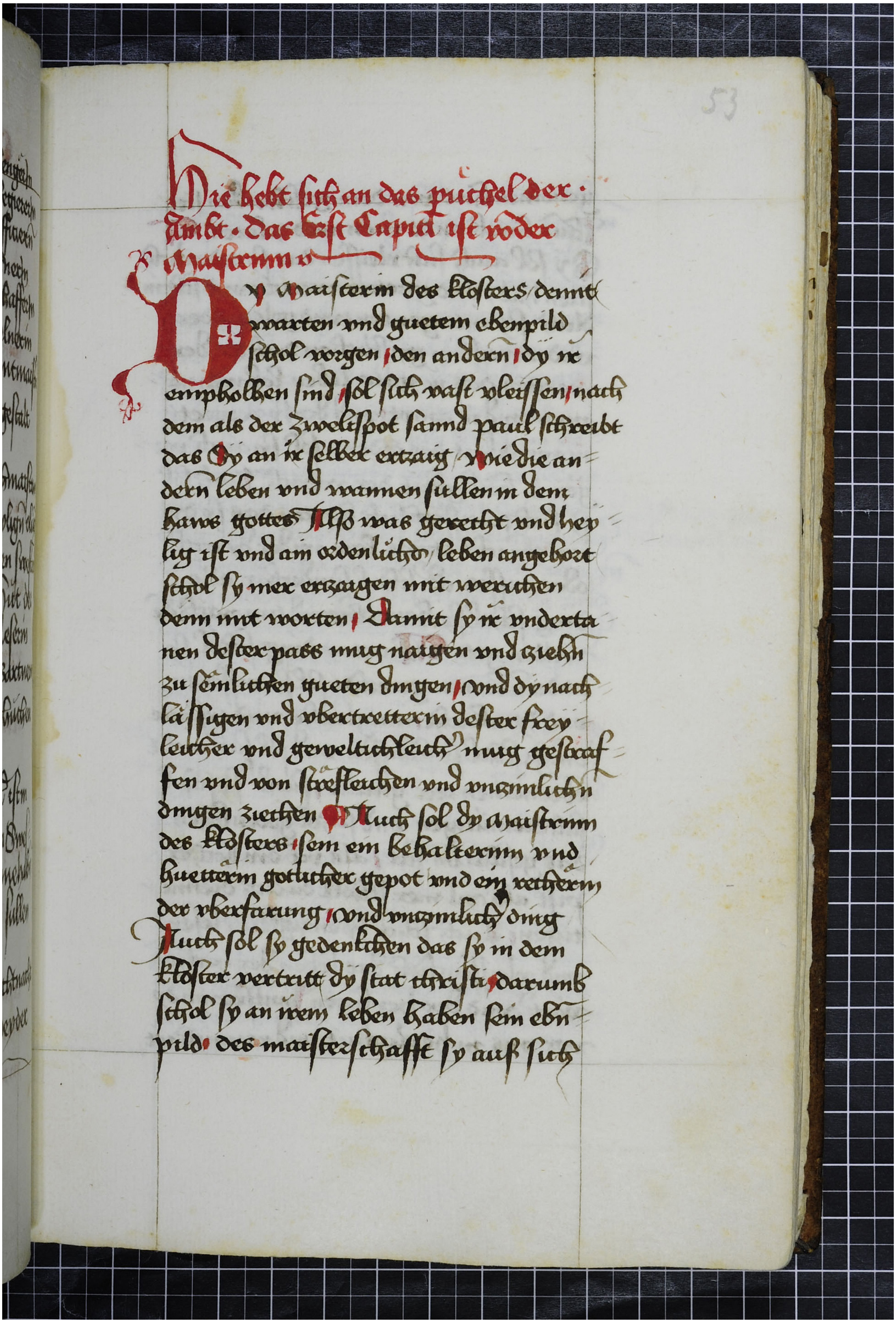
STATUTEN DER CHORFRAUEN VON KLOSTERNEUBURG (DT.)

Wende 15./16. Jh.

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1202

Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



53

Hie hebt ſich an das püchel der ämbt · das erſt Capitl iſt voder Maiſterinn ·

Dy Maiſterin des kloſters demüt warten und guetem ebenpild ſchol vorgen / den andern / dy ir empholhen ſind / ſol ſich vaſt vleiſſen / nach dem als der Zwelffpot ſannd paul ſchreibt das Sy an ir ſelber erzaig / wie die andern leben und wannen ſullen in dem haws gottes Alſo was gerecht und heylig iſt und am ordenlichen leben angehört ſchol ſy mer erzaigen mit werichen denn mit worten / Damit ſy ir undertanen deſter pass mug naigen und ziehen zu ſemlichen gueten dingen / und dy nachläſſigen und ubertretterin deſter freyleicher und geweltichleich mug geſtraffen und von ſträfleichen und ungimlichen dingen ziechen Auch ſol dy Maiſterinn des kloſters / ſein ein behalterinn und huetterin gotlicher gepot und ein verhüeterin der uberfarung / und ungimlicher ding Auch ſol ſy gedencken das ſy in dem kloſter vertritt dy ſtat chriſti / darumb ſchol ſy an irem leben haben ſein ebnpild / des maiſterſchafft ſy auff ſich